



Abend-

Zeitung.

110.

Sonnabend, am 8. Mai 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

### Beglückung.

Vom Glanz der Liebe reich umflossen,  
Beginne ich ein zweites Seyn;  
Der Himmel hat sich mir erschlossen,  
Die höchste Seligkeit ist mein!

Mit tausend Blüten schmückt das Leben  
Sich um mich her zum Blüthenhain,  
Das Glück ist mir zurückgegeben  
Und flüstert leise: Ewig Dein!

Geheilt sind alle meine Wunden,  
Verschmerzt ist die Vergangenheit,  
Mit ihren bitterwehen Stunden  
Begraben in Vergessenheit!

Ich trag' den Himmel in dem Herzen,  
Ich trag' die Welt in meiner Brust;  
Ein Tropfen Thau sind ihre Schmerzen  
Im Rosenkelche meiner Lust!

Carl Baron von Schweizer.

### Die Bescholtenen.

(Fortsetzung.)

Julie von Pallard, die edle, fromme, nicht reizlose, aber noch immer unbegehrte Jungfrau, saß am Flügel, spielte und sang in stiller Sehnsucht ein Minnelied und horchte jetzt auf, denn Sie wußte ihren Bruder bei der gehaften Frau von Dalmajo, wünschte ihn herbei und vernahm seine schleichenden Schritte. Eben war er, von dieser bekränkt und von dem wiedergefundenen Wolfing entwaffnet, heimgekehrt und

wollte und mußte dem Vater, im Bezug' auf Isabellen, amtlichen Bericht erstatten, doch schmetterte der Präsident, vom Zipperlein gefoltert, selbst im Vorsaale hörbar, wie Juliens Kanarienvogel. Eduard erließ sich daher für den Augenblick die verdrüßliche Meldung, trat bei dieser ein und äußerte sich, theils kritisch, theils elegisch, über die Falten und Spalten des menschlichen Herzens, über den räthselhaften, wandelbaren Sinn des nimmer mündig werdenden, gebrechlichen und dennoch — ganz zur Ungebühr — den Engeln verglichenen Geschlechtes. Er gestand der Schwester, sich, von den bethörenden Irrlichtern der Anmuth und der Kindlichkeit geblendet, in jener schlangenartigen Halbspanierin völlig getäuscht zu haben, erzählte von dem verkappten, entsprungenen Franzosen, von Bella's vorgehabter Flucht mit diesem und von dem wiedergefundenen Jugendfreunde, den er als Leton's unmittelbaren Nachfolger im Zimmer — ja, am Herzen der Unwürdigen und als ihren Bräutigam getroffen habe.

Sie ist eine Hexe! rief das gestrenge und empörte Fräulein: O, wohl Dir!

Nein, eine Zauberin! entgegnete der Bruder; er schilderte den erwähnten Wolfing, seine Ansichten, Tugenden, Grundsätze und den entschlossenen, besonnenen Willen, der ihn treibe, sie, trotz der Vertrautheit mit Isabellens Sinn und Wesen, zu der Seinigen zu machen. Er führte ihn jetzt redend ein. Die höchsten Segnungen des Daseyns, versicherte Wolfing: Wissens-